

# Büchertisch ; Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Comment le pourra-t-on? *That is the question.* La première des conditions serait naturellement que des personnes très haut placées acceptent, en Suisse romande, de ne plus écrire dans de grands quotidiens des non-sens sur le sujet, ce qui ne peut encore qu'ajouter à la confusion générale. Mais cela est une autre histoire... Il ne faut pas oublier que nous sommes en démocratie, et qu'en définitive le citoyen est roi. Alors?

## Schweiz. Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

Verhandlungen der Direktion vom 14. Dezember 1938.

Vorsitz: Dr. A. Guisan.

1. Die Direktion stimmt den folgenden zwei Anträgen des Zentralkomitees zu:

a) Auf Beginn 1939 werden die bisher herausgegebenen Publikationen «Das Rote Kreuz» und «Der Samariter» in eine vereinigt mit dem Titel «Das Rote Kreuz», die wöchentlich herausgegeben wird zum Abonnementspreis von Fr. 2.—.

b) Das Zentralkomitee wird beauftragt, mit dem Rotkreuzverlag neue Verträge abzuschliessen, durch welche das in den alten Verträgen festgesetzte Risiko für das Schweizerische Rote Kreuz keine Erhöhung erfahren darf.

2. Die Budgets des Lindenhofs und der Source für das Jahr 1939 werden von der Direktion genehmigt.

3. Die Direktion erteilt den beiden neugegründeten Kolonnen Bern-Emmental und Thun und Umgebung ihre Genehmigung im Sinne der Statuten des Schweizerischen Roten Kreuzes und der Kolonnenvorschriften. Sie überträgt ihre Kompetenz der Anerkennung der weitem sich noch bildenden Kolonnen, bis die verlangte Zahl von 24 erreicht ist, dem Zentralkomitee.

4. Die Direktion genehmigt die Vereinbarung mit der Bürgerspital Solothurn.

5. Die Direktion bewilligt einen Kredit von Fr. 28'000.— für Wäscheanschaffung zur Abgabe an die Zweigvereine. Dieses Material soll formell in die Vermögensrechnung der Zweigvereine aufgenommen werden. Zugleich mit der Jahresrechnung sei jeweilen ein Inventar des Materials aufzunehmen, das von den Rechnungsrevisoren kontrolliert werden müsse.

6. Eine genaue Liste des Materials für eine Krankenabteilung von 100 Patienten, die zusammen mit dem Armeesanitätsmagazin und dem internationalen Komitee vom Roten Kreuz aufgestellt worden ist, soll den Zweigvereinen und auch dem Schweiz. Samariterbund zur Verfügung gestellt werden. Die Zweigvereine sollen angehalten werden, das Material in unbearbeitetem Zustande vom Zentralsekretariat zu beziehen, um von den verbilligten Preisen eines gemeinsamen Einkaufs profitieren zu können. Die Frauenorganisationen haben sich bereit erklärt, die Bearbeitung dieses Materials zu übernehmen.

7. Die Frage einer Ausbildung von freiwilligem Hilfspersonal für die Spitäler in einem Minimum an Zeitaufwand in den grossen Kliniken, Kantons- oder Bezirksspitalern soll studiert werden.

8. Es wird der Direktion Bericht erstattet über die Vorkelhen, die gegenwärtig auf internationalem Boden getroffen werden, um der Rotkreuztätigkeit vermehrte Möglichkeiten zu schaffen.

9. Das Zentralkomitee wird beauftragt, die Möglichkeit zu prüfen, ob sich das Schweiz. Rote Kreuz an einer geplanten Hilfsaktion der Union internationale de secours für die Opfer der Uberschwemmungskatastrophe in China anschliessen könne.

10. Der Titel des Fonds für Auslandschweizer wird in «Fonds für im Ausland notleidend gewordene Schweizer» abgeändert. Dadurch können Beiträge aus diesem Fonds ausgerichtet werden an bedürftige Schweizer im Auslande oder an Schweizer, die bedürftig aus dem Auslande in die Schweiz zurückgekehrt sind. Diese Erweiterung des Zweckes entspricht besser den heutigen Bedürfnissen. *M. Reinhard.*

Discussions et décisions prises au cours de la séance de Direction du 14 décembre 1938.

Présidence: Dr A. Guisan.

1° La Direction décide:

a) A partir de l'année 1939, les deux publications *La Croix-Rouge* et *Le Samaritain* n'en formeront plus qu'une paraissant sous le titre *La Croix-Rouge*. La publication sera hebdomadaire et fixée au prix de frs. 2.— par année.

b) Le Comité central est chargé de signer une convention avec les Editions de la Croix-Rouge, convention qui, pour le nouveau journal, ne comportera, en ce qui concerne la Croix-Rouge, aucun risque financièrement plus élevé que jusqu'ici.

2° Les budgets pour 1939 de l'école du Lindenhof et de la Source sont adoptés.

3° La Direction se déclare d'accord avec la formation des deux nouvelles colonnes de Berne-Emmental à Berthoud et de Berne-Oberland avec siège à Thoune, et accorde au Comité central le droit de reconnaître au fur et à mesure de leur formation les trois colonnes restant encore à former pour atteindre le nombre de 24.

4° La Direction approuve l'accord signé par l'Hôpital des bourgeois à Soleure.

5° Un crédit de frs. 28'000.— pour un achat de matériel à confectionner par les sections est voté. Ce matériel sera dûment inventorié et vérifié par les réviseurs de comptes.

6° Une liste mentionnant le matériel nécessaire pour un hôpital de 100 malades sera communiquée aux sections de la Croix-Rouge et à l'Alliance suisse des Samaritains. Il importe que ce matériel soit acheté en gros par le secrétariat général, afin d'en obtenir des prix d'achat plus favorables; il est, partant, nécessaire que les sections présentent leurs commandes au secrétariat et ensuite que le linge soit confectionné par les sociétés de couture dépendant des sections ou des organisations féminines.

7° Il est fait allusion à l'utilité de l'intervention des femmes volontaires dans les services hospitaliers et la formation de ce personnel féminin sanitaire volontaire dans de grandes cliniques, dans des hôpitaux cantonaux ou de districts sera étudiée, de façon qu'il soit quelque peu préparé aux tâches qui s'imposeront à lui en cas de nécessité.

8° Des renseignements concernant les mesures prises sur le terrain international en vue de créer de nouvelles possibilités d'extension à la Croix-Rouge sont donnés à la Direction.

9° Le Comité central est chargé d'étudier la question de savoir si la Croix-Rouge suisse ne devrait pas participer à l'œuvre d'entraide apporté par l'Union internationale de secours aux victimes des inondations en Chine.

10° Le titre du fonds pour Suisses à l'étranger et son but ont été légèrement modifiés, de sorte que les subventions du fonds peuvent être accordées à des Suisses nécessairement à l'étranger ou à des Suisses de l'étranger revenus indigents au pays. Cette modification répond mieux aux besoins de nos jours. *M. Reinhard.*

## Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Jahresberichte der Sektionen.

Wir bitten die Sektionsvorstände ebenso höflich wie dringend, den Termin für die Einsendung der Berichte einhalten zu wollen. Damit die Erstellung des Gesamtberichtes des Schweiz. Samariterbundes keine Verzögerung erleidet, sollte die sämtlichen Sektionsberichte bis 10. Februar in unserem Besitze sein. Für prompte Erledigung ist Ihnen herzlich dankbar Ihr Verbandssekretär *E. Hunziker.*

Rapports annuels des sections.

Nous prions les comités des sections instamment de bien vouloir observer le délai pour l'expédition des rapports. Afin que l'établissement du rapport général de l'Alliance suisse des Samaritains puisse se faire sans subir du retard, les rapports de toutes les sections doivent nous parvenir jusqu'au 10 février au plus tard. Pour l'expédition prompte de votre rapport vous est très reconnaissant votre secrétaire *E. Hunziker.*

## Büchertisch - Bibliographie

Dunant, Roman des Roten Kreuzes. Von Martin Gumpert. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm.

Achtundzwanzig Jahre sind seit dem Tode Dunants verflossen, ohne dass dem Begründer des Roten Kreuzes die Ehre zuteil wurde, der Öffentlichkeit durch eine ausführliche Biographie näher gebracht worden zu sein. Dies mag, wie Gumpert selber antönt, daher kommen, dass wenig Dokumente über das Leben Dunants vorliegen und auch von seinen Zeitgenossen keine Aufzeichnungen über ihn vorhanden sind. Da Gumpert selber jede biographische Konstruktion oder Ausschmückung ablehnt und sich gewissenhaft an die ihm bekannten Dokumente über Dunant hält, ist es begreiflich, dass er versucht hat, die Idee Dunants und dessen hohe kulturelle Sendung in den Mittelpunkt der Darstellung zu stellen und ihr Schicksal im Wandel der Jahrzehnte aufzuzeichnen. Deshalb mag er wohl den Untertitel «Roman des Roten Kreuzes» gewählt haben.

Gerade dieser Untertitel aber verleitet den Leser, im vorliegenden Buche eine Geschichte des Roten Kreuzes zu suchen, doch wird sich dieser enttäuscht finden, da die Organisation des Internationalen Roten Kreuzes nur

mittelbar durch die Person Dunants berührt und ihr nicht der Raum in der Darstellung gewährt wird, den man in einem «Roman des Roten Kreuzes» erwarten dürfte.

Seine ganze dichterische Kraft, ja seine ganze Leidenschaft widmet der Verfasser der humanitären Idee, der Sendung Dunants. Ihr Schicksal gestaltet er zu einer psychologisch abgetönten, sich steigernden Tragödie, zu der die Geschichte des 19. Jahrhunderts den dramatischen Hintergrund bildet. Die ganze Zwiespältigkeit des Jahrhunderts und seiner Repräsentanten — insbesondere Napoleons III. — werden zu Dunants Leben in Parallele gesetzt, was der Biographie eine dramatische Steigerung verleiht und die vielen Lücken über Dunants Leben vergessen macht.

Der kühle historische Betrachter wird es dem Dichter deshalb auch verzeihen, dass er zu den historischen Ereignissen oft nicht die nötige objektive Distanz bewahrt, sondern leidenschaftlich sich selber mit der Idee identifiziert und sich zu deren Mitträger macht; er verzeiht ihm vielleicht auch einige Unzulänglichkeiten in der Untermauerung und in der Zeichnung, so bei den Schilderungen des Genfer Milieus, von dem er nur die bürgerlich-calvinistische Strenge und Exklusivität, nicht aber die geistige Aufgeschlossenheit zu kennen scheint, so auch bei der Darstellung gewisser Persönlichkeiten, insbesondere der Mitbegründer und praktischen Verwirklicher des Roten Kreuzes, deren Einsatz für das Erreichbare er nicht ganz gerecht wird.

Getreu dem Zeitgemälde endet die Darstellung im Pessimismus der Jahrhundertwende. Auch wenn der Verfasser sich und den Leser mit einigen positiven, in die Zukunft weisenden Schlussbemerkungen aus diesem Pessimismus herauszureissen versucht, so mögen diese nicht zu überzeugen, weil sie eigentlich nicht zu der logischen Szenenfolge des Dramas passen, dem er mit so geschickt gewählten Pinselstrichen das Kolorit des ausgehenden 19. Jahrhunderts zu geben wusste.

Wer dem Zeitgeist Dunants nachspüren will, der wird mit Gewinn sich diesem, in glänzendem Stil geschriebenen Buch hingeben. v. F.

## Aus unsern Rotkreuz-Sektionen De nos sections de la Croix-Rouge

### Rotkreuzkolonne 7, Horgen.

Schon hat die Kolonne mit Ende des Jahres das 26. Jahr seit ihrer Gründung im März 1913 hinter sich. Sie feierte am 29. Mai 1938 das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

Am 30. Januar führte die Kolonne auf dem Horgener Berg, im Gebiet der Forsthütte «Eichloch», eine Winterübung mit Skiimprovisationen, Transporten mit den improvisierten Skischlitten und ersten Hilfeleistungen bei Wintersportunfällen durch. Am Nachmittag schloss sich diesen Arbeiten ein Vortrag des Kommandanten über Verhütung, Verhaltensmassregeln und Behandlung von Erfrierungen an.

Der 3. April galt der Instruktion über Handtransport, Transporte mit Tragbahnen und Improvisationen solcher. Am Nachmittag führte man angewandte Transporte in verschiedenartigem Gelände im Aabach-Tobel in Horgen aus.

Am 19. Juni marschierten wir nach dem Allmendhölzli Horgen, um hier Unterricht entgegenzunehmen über militärische Ausbildung, Gasmaskentraining und Improvisationen. Am Nachmittag übte man sich in Transporten mit und ohne Gasmasken. Das Kommando erteilte Auskünfte über die diesbezüglichen Verhaltensmassregeln.

Am 9. und 10. Juli fand eine gemeinsame Feldübung in Mettmenstetten mit den Samaritervereinen Mettmenstetten und Obfelden statt, um uns im Bezirk Affoltern einzuführen, dessen Samaritervereine sich im Jahre 1937 dem Rotkreuzzweigverein des Bezirkes Horgen angeschlossen haben. Die anderthalbtägigen Feldübungen haben das Gute an sich, dass die Mannschaft sich im Herrichten von Kantonnementen einüben muss. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurden die Übungsteilnehmer in mitternächtlicher Stunde zu einer Alarmübung unerwartet einberufen. Der Übung am Sonntag war ein Fliegerangriff mit Bergung der Verletzten durch die Gasschutztruppe der Kolonne in das inzwischen zum Notspital hergerichtete Sekundarschulhaus Mettmenstetten zu Grunde gelegt.

Nach einem Unterbruch von ca. 13 Jahren begab sich unsere Kolonne wieder einmal nach dem Zugerländchen, um mit dem Samariterverein Zug erstmals eine gemeinsame Feldübung in ausgesucht schwierigem Gelände am Zugerberg durchzuführen. Die Supposition dieser Übung lautete auf Fliegerangriff, dem ein Mannschaftscamion zum Opfer gefallen ist. Die Verletzten mussten in Rücksicht auf Fliegerdeckung und Unpassierbarkeit der Zugerbergstrasse durch das äusserst steile und felsige Tobel nach unten transportiert werden. Dies geschah teilweise durch eine von der Kolonnenmannschaft hergestellte Seilbahn und durch anstrengenden Handtransport. Von der Mühlebachstrasse als Endziel des Handtransportes wurden sämtliche Verletzte mittels einem zum Verwundetentransport hergerichteten Auto in die zum Notspital umgewandelte Kaserne Zug hinuntergeschafft.

Am 4. Dezember sammelten sich die Kolonnenleute zur sechsten und letzten Ganztagsübung dieses Jahres mit Inspektion der Ausrüstung,

Knotenlehre und Vortrag am Vormittag. In diesem Vortrag gab uns Herr Hauptmann Hess, Kommandant der Rotkreuzkolonne 7, Horgen, seit Frühjahr 1938, ein anschauliches Bild über das Leben und Wirken des Gründers des Roten Kreuzes, Henri Dunant. Am Nachmittag wurden im Aabachtobel Transporte in verschiedenem Gelände ausgeführt. Nach dem Abbruch der Übung sammelte sich die Kolonne im Gasthaus «Du Lac» in Horgen zur trefflich zubereiteten Hauptverpflegung und nachherigen kameradschaftlichen Unterhaltung mit den eingeladenen und erschienenen ehemaligen Kameraden.

Am 10. Dezember veranstaltete die Vereinigung Pro Ticino in Horgen eine schlichte Feier als Erinnerung an die ernste Grippezeit vor 20 Jahren, während welcher vom November bis Dezember 1918 im Rotwegschulhaus Horgen 180 Grippekranke des Tessinerbataillons 94, das sich damals in Horgen aufhielt, von der damaligen Kolonnenmannschaft und vom Samariterverein Horgen gepflegt wurden. Unsere Kolonne erhielt zu dieser Feier, welche einen recht schönen Verlauf nahm, eine Einladung, zu der eine stattliche Anzahl Ehemaliger erschienen war.

Die Leitung der Kolonne (Herr Hptm. Hess) und die Unteroffiziere sind bestrebt, nach Möglichkeit die Kolonnenmannschaft zu tüchtigen Helfern im Samariterdienst im Frieden und im Aktivdienst heranzubilden. Gerne nimmt die Kolonnenleitung von Hilfsdienstpflichtigen, die sich für den Kolonnendienst interessieren und die nötige Eignung hiezu besitzen, Anmeldungen entgegen, muss doch jede Kolonne nach den neuesten Erlassen aus Bern zum mindesten 45 Mann zählen. Schriftliche Anmeldungen unter Beilage des Militärdienstbüchleins zu Händen des Kommandos nehmen ferner entgegen: Feldweibel Haller Hugo, Floraweg 7, Horgen; Wachtmeister Hauser Emil, beim Giessbach, Wädenswil; Korporal Weber Eugen, Haslen, Langnau a. A.; Gefr. Müller Paul, Coiffeurmeister, Seestrasse 190, Kilchberg.



### Eine Mutter an ihre Tochter:

„Wie ich in deinem Alter war, und Papa kennen lernte, da wünschte ich mir SCHWOB-Wäsche — so wie du heute. Was eine solche Wäsche-Aussteuer wert ist, das sahst du nun hier zuhause Jahr um Jahr täglich — bei Tisch, in der Küche, wenn du schlafen gingst. In gar manchem bist du wirklich unser Ebenbild geworden. Du hast den praktischen Sinn geerbt und offene Augen für das Gute. Sicher könntest du deiner Pariser Freundin, die jetzt hier wohnt, einen grossen Dienst erweisen, wenn du ihr diese altbekannte Leinenweberei empfiehlst.“

Wenn auch Sie Interesse haben, so verlangen Sie mit nachstehendem Coupon unverbindlich bemusterte Offerte. Auf Wunsch senden wir Ihnen zudem unsere begehrte Broschüre „Worauf man beim Einkauf seiner Aussteuer achten muss“ gratis zu. Lieferung direkt ab Fabrik und daher besonders preiswert.

Schwob & Co., Leinenweberei, Hirschengraben 7, Bern

Ihre Adresse:

(deutlich schreiben und einsenden)

SCHWOB